

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Rot-Kreuz-Sammlung für Süditalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralkurs für Sanitätshülfskolonnen 1909.

In ihrer Sitzung vom 21. März hat die Transportkommission die Abhaltung eines Zentralkurses **Ende August 1909** beschlossen. Derselbe ist vor allem für die Cadres und Mannschaft der bestehenden Kolonnen bestimmt; die Anzahl der Teilnehmer wurde auf 50 beschränkt. Der Kurs wird in etwas anderer Weise als bisher durchgeführt werden, indem ein 3—4 tägiger Marsch mit Erprobung neuer Transportmittel geplant ist.

Ein Birkular der Transportkommission an die Kolonnenleitung wird das Nähere mitteilen.

Vom Büchertisch.

Das Rote Kreuz in Japan. Vor uns liegt in englischer Sprache ein reich ausgestattetes Bulletin des japanischen Roten Kreuzes. Daselbe enthält neben den Bildnissen des Kaisers und der Kaiserin und einer Anzahl hochverdienter Begründer und Vorstandsmitglieder des japanischen Roten Kreuzes, eine Fülle organisatorischer Angaben auf Grund der im letzten Kriege gemachten Erfahrungen, Berichte über Rot-Kreuz-Spitäler und Gefangenensfürsorge (mit Illustrationen), ein interessantes Referat über den Verlauf der VIII. Internationalen Rot-Kreuz-Konferenz in London 1907 und endlich eine graphische Übersicht über den Aufbau des japanischen Roten Kreuzes. Von besonderem Interesse ist auch eine zahlenmäßige Zusammenstellung der Mitglieder des japanischen Roten Kreuzes, nach Lokalorganisationen geordnet. Aus dieser Tabelle ergibt sich die verblüffende Tatsache,

dass Japan, ein Land, das wir Abendländer noch bis vor kurzem in der Haupthache zur Barbarei zu rechnen gewohnt waren, auf 53,133,301 Einwohner nicht weniger als 1,397,344 Rot-Kreuz-Mitglieder zählt, d. h. auf 38 Einwohner kommt ein Rot-Kreuz-Mitglied. Das ist eine enorme Zahl, die freilich zum Teil auf den vor kurzem siegreich beendigten Krieg zurückzuführen ist; wenn man aber bedenkt, dass in der Schweiz erst auf mehr als 100 Einwohner ein Rot-Kreuz-Mitglied kommt und der Minimal-Jahresbeitrag nur einen Franken beträgt, in Japan dagegen zwei Jen, d. h. circa sechs Mark, so springt der Unterschied noch mehr in die Augen, und man zieht in Gedanken vor Japans Opferwilligkeit den Hut ab.

Wer hat Zeit und Lust, gelegentlich auch für die Schweiz eine ähnliche Statistik aufzustellen und den Lesern dieses Blattes zugänglich zu machen?

Rot-Kreuz-Sammlung für Südtalien.

4. Liste (bis 22. März 1909).

Nebentrag ab Liste III Fr. 442,250.82. — Société neuchâteloise de la Croix-Rouge du District du Val-de-Ruz Fr. 10. — Evangelisches Pfarramt Buchs (St. Gallen) Fr. 142. — Zweigverein vom Roten Kreuz Emmental, Burgdorf Fr. 37.50. — Herr N., Lugano Fr. 5. — Samariterverein Zegenstorf Fr. 2. — Société de la Croix-Rouge du Jura bernois Fr. 52. — Madame Rosa A. Gill, Neuchâtel Fr. 20. — Zweigverein vom Roten Kreuz Freiamt (Aargau) Fr. 500. — Zweigverein vom Roten Kreuz Frauenfeld Fr. 100. — Zweigverein vom Roten Kreuz Thurgau-Sitter (St. Gallen) Fr. 190. — Unbenannt, durch Hrn. Stadtrat Dr. Huber, Winterthur Fr. 5. — Bündner Samariterverein Chur Fr. 581.60. — Tit. Einwohnergemeinde Guggisberg Fr. 25. — Herr H. Schaffroth, Dählhölzliweg, Bern Fr. 3. — Samariterverein Langnau (Bern) Fr. 2. — Buchhandlung der Evang. Gesellschaft, St. Gallen Fr. 5. — Zweigverein vom Roten Kreuz Aarau Fr. 53. — Herr Schori, Mengiken Fr. 82. — Kollekte der Kirchengemeinde Marthalen, durch Herrn Pfarrer Deuber, Marthalen (Zürich) Fr. 50. — Zweigverein vom Roten Kreuz Rheintal (St. Gallen) Fr. 4.35. — Zweigverein vom Roten Kreuz, Ebnet (St. Gallen) Fr. 73.60. — Zweigverein vom Roten Kreuz Basel Fr. 52. — Zweigverein Samariterverein Luzern Fr. 1189.85. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Emmental Fr. 2. — Samariterverein Kirchberg (Bern) Fr. 50. — Société de la Croix-Rouge de Genève, Genève Fr. 46,000. — Société vaudoise de la Croix-Rouge, Lausanne Fr. 3000. — Zweigverein vom Roten Kreuz Glarus Fr. 6. — Hr. Christian Wehren, Gertzen, Saanen Fr. 10. — Zweigverein vom Roten Kreuz Rheintal Fr. 160. — Herr Oskar Spieß, St. Gallen Fr. 10. — Zweigverein vom Roten Kreuz

Oberaargau im Langenthal Fr. 469. 65. — Sammlung in den Gemeinden des Bezirks Bucheggberg-Kriegstetten durch Stadtkasse Solothurn Fr. 2200. — Samariterverein Erstfeld Fr. 56. 50. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Oberland in Thun Fr. 4000. — Sekretariat des Verbandes Schweiz. Konsumvereine, Basel Fr. 2. — Regierung des Kantons Luzern Fr. 1000. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zürich Fr. 5000. — Expedition des Zugser Volksblattes in Zug Fr. 171. — Journal du Courrier de Vevey, de la Tour-de-Peilz à Vevey Fr. 20. 70. — Société neuchâteloise de la Croix-Rouge, District de Chaux-de-Fonds Fr. 12. 65. — Pfarramt Blumenstein Fr. 2. — Samariterverein Biglen, durch Herrn Dr. Trösch Fr. 19. 50. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Mittelland Fr. 2166. 94. — Expedition des Murtenbieter in Murten Fr. 61. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Jura 315. 60. — Zweigverein vom Roten Kreuz Baselland Fr. 174. 67. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Oberland Fr. 345. 45. — Regierungsstatthalteramt Interlaken Fr. 37. 50. — Herr Pfarrer Müller, Gsteig bei Saanen Fr. 5. — Herr Pfarrer Jähnert, Adelboden Fr. 10. — Hr. Gemeindeschreiber Schmocker, Homberg Fr. 2. — Société neuchâteloise de la Croix-Rouge, District de Neuchâtel Fr. 2026. 70. — Zweigverein vom Roten Kreuz, Schwyz Fr. 2. — Expedition des Zugser Volksblatt, Zug Fr. 10. — Société vaudoise de la Croix-Rouge, Lausanne Fr. 1500. — Société neuchâteloise de la Croix-Rouge, collecte au Val-de-Ruz Fr. 114. 80. — Thurgauischer Kirchenbote, durch Herrn Pfarrer Wegmann, Neukirch-Egnach Fr. 88. — Société vaudoise de la Croix-Rouge, Lausanne Fr. 760. 25. — Rot-Kreuz-Samariterverein Malters Fr. 18. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zürich Fr. 123. 50. — Einwohnergemeinde Köniz Fr. 50. — Berner Sonntagsblatt, durch Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Mittelland Fr. 5. — Sammlung von Herrn Lehrer Schmoeller in Häfkeren, durch Regierungsstatthalteramt Interlaken Fr. 20. — Sammlung von Herrn Fürsprech Schaffner in Interlaken, durch Regierungsstatthalteramt Interlaken Fr. 121. 65. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Mittelland, Kollekte des bernischen Synodalrates in den reformierten Kirchengemeinden des Kantons Bern, inklusive Zins Fr. 13,222. 71. — Zweigverein Bern-Mittelland durch Hrn. Pfarrer Stettler, Redaktor des „Sämann“ Bern Fr. 12. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zürich Fr. 4069. — Zweigverein vom Roten Kreuz Waadt Fr. 110. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zürich Fr. 34. 50. — Stadtkasse Solothurn, Erträgnis der Sammlung in den Gemeinden des Bezirkes Lebern Fr. 189. 85. — Zweigverein vom Roten Kreuz Bern-Oberland Fr. 5. — Zweigverein vom Roten Kreuz Zürich Fr. 20. — Collecte de la Caisse d'Epargne et de Crédit du district de Delémont frs. 200. — **Total Fr. 533,448. 84.**

Briefkasten.

Von Markensammlern aus allen Teilen der Schweiz erhält der Unterzeichnete in letzter Zeit Gefüche um Zusendung von sogenannten Wohltätigkeits-Marken. Dieselben sollen nach einer Briefkasten-Notiz der „Schweizerischen Wochen-Zeitung“ in Zürich, bei der Direktion des Roten Kreuzes in Bern erhältlich sein. Dies ist vollständig unrichtig. Das schweizerische Rote Kreuz kennt außer der Tuberkulose-Marke des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins keine schweizerische Wohlfahrtsmarken und kann auch solchen abgeben. Die Notiz des genannten Blattes ist vollständig aus der Luft gegriffen.

Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern.

— Hrn. A. Sch.-M. in K. Sie schreiben uns: „Hiermit erlaube ich mir, Sie auf einen Unfug, der mit dem Namen Samariter getrieben wird, aufmerksam zu machen. In einem hiesigen Restaurant sah ich dieser Tage ein Plakat mit dem auffällig geschriebenen Namen „Samariter“. Als ich mich erkundigte, hieß es, das sei ein feiner Liqueur, der in Mellingen, Kt. Aargau, fabriziert werde.“

Indem ich Ihnen hiervon Kenntnis gebe, frage ich Sie hörl. an, ob gegen diesen Missbrauch des Namens „Samariter“ nichts zu machen sei.“

Wir sind mit Ihnen durchaus einverstanden, daß die signalisierte Verwendung des Namens „Samariter“ einen Unfug und zwar einen ungewöhnlich groben darstellt; zudem aber liegt darin auch eine unglaubliche Geschmacklosigkeit des betreffenden Schnapsfabrikanten.

Irgendein gesetzliches Schutzmittel gegen diese Herabwürdigung des Samariternamens gibt es leider nicht, da der letztere keinen gesetzlichen Schutz genießt und sogar für noch viel geringere Produkte, als der betreffende Schnaps, ungestraf't verwendet werden kann.

Es bleibt deshalb nichts anderes übrig, als die schweizerischen Samariter aufzufordern, grundsätzlich dem Produkt des Brantweinbrenners aus Mellingen in ihren Kreisen dasjenige Maß von Verachtung entgegenzubringen, das es durch den krassem Missbrauch des Samariterwesens verdient. Selbsthilfe, Boykott!